

**Das Saminatal ist eines der letzten von Zivilisationseinflüssen verschonten Gebieten in Liechtenstein. Einzig ein kleiner Wanderweg durch das Tal und fehlendes Wasser in der Samina lassen eine menschliche Aktivität erkennen. Ansonsten herrscht in diesem Tal Natur pur. Die LGU setzt sich dafür ein, dass dies so bleibt und bestehende Defizite behoben werden.**

### UVP Pumpspeicherkraftwerk

Mit Regierungsentscheid vom 7. Juni 2011 wurde die Umweltverträglichkeit des Pumpspeicherkraftwerks Samina festgestellt. Die LGU verzichtete auf eine Anfechtung der Entscheidung, da der wesentlichste Punkt, die Festlegung der Restwassermengen für den Saminabach, aus der Umweltverträglichkeitsprüfung ausgeklammert wurde und sich somit die UVP auf Bereiche wie Luftreinhaltung, Abfall oder nichtionisierende Strahlung konzentrierte. In diesen Bereichen konnte die LGU keine Verstösse gegen Umweltgesetze finden, welche die Gefährdung der Natur und Landschaft zu Folge hätten und somit eine Beschwerde gerechtfertigt hätte.

### Restwasserentscheid Samina

Mit Regierungsentscheid vom 1. März 2011 wurden die Dotierwassermengen der Wasserentnahmestellen des Kraftwerks Samina festgelegt. Dabei wurden die von der LGU geforderten und der Regierung als erforderlich anerkannten Wassermengen deutlich zu Gunsten der Wirtschaftlichkeit des Kraftwerks und zum Nachteil der Ökologie unterschritten. Liechtenstein hat sich mit dem EWR-Beitritt zur Einhaltung eines hohen Umweltschutzniveaus verpflichtet und die Wasserrahmen-Richtlinie zum Schutz der Gewässer übernommen. Die LGU hat nun Mitte Dezember 2011 die EFTA-Überwachungsbehörde um Prüfung gebeten, ob die von der Regierung festgesetzten Restwassermengen mit den im EWR eingegangenen Verpflichtungen konform sind.



Steg mit Samina, um 1920



Saminatal-Wanderweg vor 2005



Saminabach 2010

### Naturmonographie „Wildnisgebiet Samina- und Galinatal“

Gibt es in Liechtenstein noch unentdeckte Arten? Diese Frage lässt sich höchstwahrscheinlich mit einem „Ja“ beantworten. Gerade das untere Saminatal könnte solche bislang unentdeckten Arten beheimaten. Durch die schlechte Zugänglichkeit des Tals ist es naturkundlich noch relativ schlecht erforscht. Die LGU hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, zusammen mit der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft (BZG) dieses Gebiet in den nächsten drei Jahren genauer erforschen zu lassen. Da die Natur keine Grenzen kennt, soll auch das angrenzende Galinatal im Vorarlberg geprüft. Für dieses Grossprojekt suchen LGU und BZG aktuell Sponsoren.